

Justizanstalt Steyr wurde aufgelassen und wird als Außenstelle der Justizanstalt Garsten weitergeführt

Was in Insiderkreisen schon länger ein Thema war, wurde jetzt mittels Entscheidung der Bundesministerin für Justiz, Mag.a Claudia Bandion-Ortner, umgesetzt. Seit 13. April 2010 gibt es anstelle von 28 Justizanstalten nur mehr 27, denn die Justizanstalt Steyr wurde als eigenständige Justizanstalt aufgelassen und wird bis auf weiteres als Außenstelle der Justizanstalt Garsten geführt.

Ein Schritt der absehbar war, sieht es auch der Vorsitzende des Dienststellenausschusses in der Justizanstalt Garsten, Norbert Dürnberger (FCG-KdEÖ), so.

Man hätte viel Geld in die Justizanstalt Steyr investieren müssen, um sie den heutigem Standard, den man von einer zeitgemäßen Justizanstalt erwartet, anzupassen.

So gibt es keinen Lift in diesem Haus, aber auch die Küche ist veraltet, am Gebäude müssten auch einige kostenaufwendige Renovierungen durchgeführt werden.

Die Zufahrt entspricht ebenfalls nicht den heutigen verkehrs- und sicherheitstechnischen Anforderungen.

Als Außenstelle bleibt Steyr aber erhalten, einige Bereiche werden einfach zusammengelegt, so kommen auch die Untersuchungshäftlinge nach Garsten. Dafür wird dort eine Abteilung umgebaut, auch ein Spazierhof ist geplant, um sie von den übrigen Insassen zu trennen. In Steyr will man zukünftig die Freigänger unterbringen aber auch Insassen im gelockerten Vollzug, dies wäre auch in Form eines Wohngruppenvollzuges möglich, dabei würden sich die Insassen sozusagen selber versorgen. Oberstes Gebot war es jedoch keine Haftplätze in Steyr einzusparen und auch für die 21 Bediensteten sollte kein Nachteil entstehen. Einige von ihnen werden aber zukünftig ihren Dienst in Garsten versehen. Manche werden einfach in diesen Bereichen eingesetzt in denen sie zuvor in Steyr tätig waren. Wir sind aber optimistisch das dies klappen wird. Für Garsten sollte dies aber bedeuten, dass wir einiges an Personal dazubekommen, ein Wunsch der uns unter Justizministerin Berger (SPÖ) verwehrt blieb.

In Garsten bleibt es durchaus interessant, ist sich Dürnberger sicher, gibt es auch zukünftig fast alles was der Strafvollzug zu bieten hat, vom Untersuchungshäftling bis zum lebenslangen Strafgefangenen.